

August Wilhelm von Schlegel an Wilhelm Dorow
Paris, 09.02.1821

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Amsterdam, Bijzondere Collecties van Bibliotheek van de Universiteit van Amsterdam
<i>Signatur</i>	Bijzondere Collecties van de Universiteit van Amsterdam, hs. 89 F 2
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	2 S., hs. m. U.
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/1481 .

[1] Paris d. 9ten Februar
1821.

Hochgeehrtester Herr Hofrath!

Ew. Hochwohlgebohren sage ich meinen verbindlichsten Dank für die mir gütig ertheilte Nachricht, und für Ihre Theilnahme an dem Fortgange meiner Indischen Kunstsammlung. Wenn die Ächtheit der Bilder, daß es nicht etwan Europäische Copieen sind, und die Herkunft von Tippon Saib authentisch bezeugt ist, so müssen sie, dünkt mich, auch unbesehen fünfhundert Franken werth seyn, und ich bitte Sie in dieser Voraussetzung, den Handel mit Frau von Sinclair in meinem Namen abzuschließen. Wenn die Foderung jene Summe nicht beträchtlich übersteigt, so sind Sie ebenfalls bevollmächtigt dieselbe einzugehen. Sollte aber der Preis beträchtlich höher gesteigert werden, so würde ich bitten, die Unterhandlung deßhalb nicht abubrechen, sondern der Frau von Sinclair zu sagen, man wolle mich benachrichtigen, und erwarte baldige Antwort. Wenn es mit der Zahlung bis zum ersten April Zeit hat, (da ohnehin mit dem Hin- und Herschreiben einige Wochen verstreichen werden) so könnte sie durch Herrn Rendant Spitz auf mein Ersuchen geschehen, sonst würde ich deswegen an [2] Herrn Hofagenten Wolff schreiben. Mir scheint dieß bequemer, als wenn auf Paris gezogen werden müßte.

Indische Kunstgegenstände sind hier sehr selten. Jedoch habe ich zwey Bronzen aufgetrieben, beträchtlich größer und schöner, als die, welche ich bereits hatte. Ich werde mir ein Vergnügen daraus machen, Sie sie Ihnen bey meiner Zurückkunft zu zeigen. Ein Antiquar, Namens Barthelemy, hat zwey Folio-Bände mit eingeklebten Indischen Bildern, untermischt mit Persischen Kalligraphischen Blättern. Er will aber die Gegenstände nicht vereinzeln und fodert für das Ganze einen ungeheuern Preis.

Die Herren Denon und Langlès besitzen schätzbare Sachen diese sind aber freylich nicht käuflich. In der Folge hoffe ich manches aus England zu erlangen.

Ich hoffe, Sie im Frühling in Bonn im besten Wohlseyn zu treffen, unterdessen empfehle ich mich Ihnen bestens, und bin mit ausgezeichnete Hochachtung

Ew Hochwohlgeb.

ergebenster

AWvon Schlegel

[3] Bonn d. 18 Febr: 21.

N^o 776.

Abschrift eines Briefes an die Sinclair gesandt u gesagt, daß ich die Uebermachung des Geldes gern übernehmen will. WD.

[4] A Monsieu[r]

Monsieur Dorow

conseiller de cour

à Bonn

états Prussiens du Rhin

[1] pr: d. 16 Febr: 1821.

be. d. 18 -

Namen

Barthélemy, Herr

Denon, Vivant

Langlès, Louis Mathieu

Sinclair, Louise Rosalie de

Spitz, Joseph Andreas

Tipu Sultan, Mysore, Nawab

Wolff, Samuel

Orte

Bonn

Paris

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Notiz des Empfängers

Unsichere Lesung

Paginierung des Editors

Textverlust durch
ausgerissenes Blatt

Paginierung des Editors

Notiz des Empfängers